

TAUCHMOTORPUMPE UND WASSERSAUGER

Modul E04



Mediensammlung

ab 16 Jahren

ab 18 Jahren

Zu erwerbende Kompetenzen:

Die Teilnehmenden:

- ▶ bedienen Tauchmotorpumpe und Wassersauger sicher
- ▶ kennen die möglichen elektrischen Gefahren und beachten diese

Voraussetzungen:

Kapitel 5 „Gerätekunde“ und 8 „Verhalten bei Gefahr“ des Basismoduls

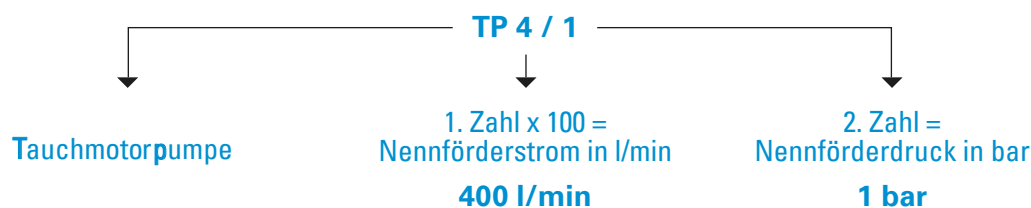
Information:

Die Tauchmotorpumpe (TP) und der Wassersauger dienen primär dem Abpumpen von Wasser aus überfluteten Räumen (z.B. Wasser in Gebäude/im Keller). Außerdem kann die Tauchmotorpumpe auch zur Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer, Brunnen, Zisterne oder ähnlichem genutzt werden (Wenn die Wasserentnahmestelle mit Feuerlöschkreiselpumpe unzugänglich).

Die Bezeichnung der Tauchmotorpumpe gibt Nennförderstrom und –druck an:



Tauchmotorpumpe und Wassersauger



Tauchmotorpumpen:

- ▶ sind selbstansaugende Pumpen
- ▶ werden mit dem Pumpengehäuse ins Wasser eingetaucht
- ▶ haben eine wasserdichte Abdichtung, die ein Untertauchen ermöglicht

Wassersauger können ausgeführt sein:

- mit eingebauter Schmutzwasserpumpe
- ohne eingebaute Schmutzwasserpumpe

In der Regel finden bei den Feuerwehren Wassersauger mit integrierter Schmutzwasserpumpe Verwendung. Bei der Tauchmotorpumpe und der eingebauten Schmutzwasserpumpe im Wassersauger handelt es sich um:

- elektrisch betriebene Kreiselpumpen
- vorwiegend zur Förderung von Wasser im Lenzeinsatz

Der Wassersauger erzeugt im Gehäuseinneren einen Unterdruck und befördert das Wasser nach innen. Darin befindet sich eine Schmutzwasserpumpe, die über einen Schwimmerschalter gestartet wird. Ab einer gewissen Füllhöhe wird das Wasser aus dem Behälter des Wassersaugers abgepumpt.

Besonderheiten:

Flachsaugen mit der Tauchmotorpumpe:

Durch Lösen der Verschraubungen sowie Demontage des Schutzsiebes und der Bodenplatte besteht auch mit der Tauchmotorpumpe die Möglichkeit, Flüssigkeiten bis auf einen geringen Restwasserstand abzupumpen. Alternativ kann auch eine Flachsaugmanschette in Kombination mit einer Flachsaugbodenplatte verwendet werden.

Einsatz- und Prüfgrundsätze:

Bei überfluteten Kellerräumen besteht die Gefahr, dass aufgrund von überfluteten Elektroanlagen (z.B. Steckdosen, Hausinstallation, Zählerschrank/Hausverteilung, Speichervorrichtungen, etc.) lebensgefährliche Spannungen im Wasser vorliegen. Im Zweifelsfall ist immer der Energieversorger zu verständigen, der ggf. das Gebäude stromlos schaltet.

Einsatzgrundsätze:

- ▶ auf mögliche elektrische Gefahren achten
- ▶ kein Fördern von brennbaren Flüssigkeiten, Säuren, Laugen o.ä.
- ▶ nicht im explosionsgefährdeten Bereich (EX-Bereich) einsetzen
- ▶ grundsätzlich an Stromerzeuger der Feuerwehr anschließen
- ▶ im Ausnahmefall andere Stromquelle nur mit Personenschutzschalter nutzen
- ▶ nicht an der elektrischen Anschlussleitung ablassen
- ▶ den Anlaufkondensator (Metallhülse) am Elektrokabel nicht ins Wasser legen
- ▶ Trockenlaufen der Pumpe vermeiden

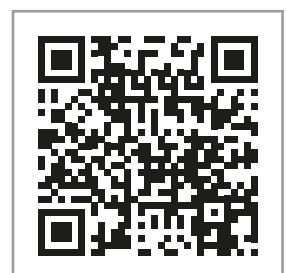
Prüfgrundsätze:

- ▶ nach der Benutzung: Sichtprüfung aller eingesetzten Geräte auf Beschädigungen durchführen, beschädigte Ausrüstung dem Ausbilder melden und an den Gerätewart übergeben (bei Elektrogeräten insbesondere auf den Zustand des Elektrokabels und des Steckers achten)
- ▶ Nach dem Einsatz mit klarem Wasser spülen

Weitere Ausbildungshilfen:

- ▶ Instruktionsblatt „Tauchmotorpumpe“
- ▶ Instruktionsblatt „Wassersauger“
- ▶ Übungsvorschlag „Tauchmotorpumpe hochhängen“
- ▶ Video „Einsatz der Tauchmotorpumpe“
- ▶ FwDV 1 „Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz –“
- ▶ DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“
- ▶ DGUV Information 203-052 „Elektrische Gefahren an der Einsatzstelle“
- ▶ Herstellerhinweise / Bedienungsanleitungen des Herstellers

Video „Einsatz der Tauchmotorpumpe“



[t1p.de/9192](https://www.t1p.de/9192)